



PRE I G3
Stereo Preamplifier

Vorverstärker / Mono-Endverstärker Audionet PRE I G3 / AMP



Drei für ein einziges Ziel

► Ganz weit oben wird die Luft dünn, denn die Kombination aus der Vorstufe PRE I G3 und den Mono-Endverstärkern AMP vom Bochumer High End-Spezialisten Audionet spielt atemberaubend. Die kleineren Mono-Endverstärker im Audionet-Programm dürfen klanglich als Alternative zu den ganz großen Monoblöcken für Audiophile gelten, die nicht ultimative Leistung brauchen. AV-Magazin hat das Potenzial dieses Trios genau ausgelotet und stellt Ihnen Referenz-Arbeitsgeräte der Redaktion vor.

Gewissermaßen handelt es sich bei dieser Elektronik um die „mittlere Verstärkerkombi“ von Audionet, doch das hört sich viel weniger spektakulär an als es ist: Innerhalb des Elektronikangebots von Audionet gibt es nur eine darüber angesiedelte Stereo-Vorstufe, die PRE G2, und die kleineren Monoblöcke AMP rangieren oberhalb der Stereo-Endverstärker. Mit Ausnahme leistungsrelevanter Unterschiede in der Dimensionierung der Stromsektionen sind die AMP überdies mit den Topmodellen MAX

Key Facts Audionet PRE I G3/AMP

- Stereo-Vorverstärker
- Mono-Endverstärker
- 5 Eingänge RCA
- 1 Eingang symmetrisch XLR
- 2 Ausgänge (RCA und symmetrisch XLR)
- optionale Systemfernbedienung
- optionales Phono-Modul
- Bypass für Surround-Integration
- 2 Subwoofer-Ausgänge
- Frontseitiger Kopfhörerausgang
- Audionet-Link
- Namen für Eingänge individuell programmierbar
- einstellbare Pegelanpassung für alle Eingänge

weitgehend technisch übereinstimmend, sofern keine besonders leistungshungrigen Lautsprecher angetrieben werden, wird der klangliche Abstand zwischen AMP und MAX relativ dünn. Daher ist die Kombination von PRE I G3 und AMP besonders interessant für Musikfreunde, die nicht zwingend nach den jeweils größten Komponenten trachten, sondern optimale Spielpartner für eine wohl bedacht aufeinander abgestimmte Anlage suchen. Ein wichtiger Bestandteil unseres Referenz-Ensembles ist neben dem optionalen externen Netzteil EPS auch die durchgehend ebenfalls von Audionet stammende Verkabelung, namentlich die Netzkabel P10, die Interconnects C100 und das Lautsprecherkabel S1.

Komfortabel und Klischee-frei

Die Frontplatte der PRE I G3 wirkt mit lediglich vier vorhandenen Tasten erfreulich aufgeräumt, dennoch können hier alle Funktionen aufgerufen und auch alle Einstellungen ohne Fernbedienung am Gerät vorgenommen werden. Gleiches gilt für die AMP, deren signal- oder zeitgesteuerte Abschaltung mithilfe des Power-Tasters aktiviert werden kann. Dank eines relativ einfach gehaltenen Bedienkonzeptes ist im Grunde keine Fernbedienung für die Verstärker nötig, obwohl die PRE I G3 mit frei benennbaren Eingängen, Monitorschleife und Pegelanpassung praktisch jeden erdenklichen Komfort bietet. Freilich empfiehlt sich für die Bedienung einer Audionet-Anlage dennoch eine Fernbedienung, sofern man nicht die Lautstärkeeinstellung und Titelwahl zu Fuß erledigen möchte. Kürzlich hat Audionet anstelle der SCR7000 eine neue Systemfernbedienung ins Programm aufgenommen, die lernfähige, weitreichend frei programmierbare Audionet Harmony 785 stammt original von Logitech und wird in Bochum den Bedürfnissen von Audionet-Kunden angepasst. Ähnlich ihrer Vorgängerin

verfügt sie über eine LC-Anzeige; wie von multifunktionalen Fernbedienungen gewohnt gilt es zunächst, das zu steuernde Gerät, beispielsweise die PRE I G3 oder den VIP G3, auszuwählen. Aufgrund der umfassenden Steuermöglichkeiten dieses potenten Impulsgebers ist für die Handhabung wie bei allen Systemfernbedienungen ein genauere Blick erforderlich – taktile Navigation ohne Hinschauen ist aufgrund der Vielzahl recht kleiner, eng beieinander angeordneter Tasten kaum möglich. Insofern und trotz der eigentlich ansprechenden, latent eleganten Optik der Harmony werden sich an ihr die Geister wohl genauso scheiden wie früher an der SCR7000: Sie ist schlanker, hübscher, leichter. Andererseits ist auch die 785 eben kein betont highendiger, schwerer Aluminiumklutz mit nur sieben großen Tasten. Sie erfüllt als Kommandeurin einer Audionet-Kette ganz einfach ihre Funktion und gefällt in der Praxis durch Annehmlichkeiten wie etwa das Farb-Display.

Viel schweres, sichtbares Material für's Geld bieten dagegen natürlich sowohl die Vorstufe als auch die Monoblöcke mit ihren sechs Millimeter starken Frontplatten, deren rückstandsreiches Aluminium denkbar sorgfältig gebürstet wird und im Rahmen des reduzierten, sachlich-eleganten Designs einen tragenden Blickfang bildet. Wie jede gute Gestaltung ist das unaufgeregte Design der Audionet-Komponenten Botschafter einer bestimmten Auffassung davon, was High End-Elektronik leisten sollte: Optisch nehmen sich die Verstärker ebenso zurück wie klanglich.

In der mittlerweile fünfzehnjährigen Firmengeschichte war es nie die Sache von Audionet, mit bestimmten, allzu typischen äußerlichen Merkmalen des Genres zu demonstrieren, dass man in Bochum High End baut; deswegen gibt es keine Messing-Typenschilder, keine riesigen seitlichen Griffe oder Kühlkörper – und keine keulenschweren Fernbedienungen. Diese unbedingte



Die optional erhältliche Systemfernbedienung Audionet Harmony 785 stammt von Logitech und wird speziell zur Steuerung von Audionet-Komponenten programmiert. Sie gehört ab und zu in ihre Ladeschale, denn sie wird von einem Akku statt von Batterien gespeist. Dank dieses Akkus hält die Harmony 785 auch mit praktischem Farbdisplay lange durch



Zukunftssicher: Die PRE I G3 wird von einem Mikroprozessor gesteuert, der jederzeit Software-Aktualisierungen ermöglicht



Zweckdienlichkeit aller eingesetzten Mittel und die in besonderem Maße auf modernste Messtechnik gestützte Entwicklungsarbeit sollte man jedoch nicht mit einer Form Pragmatismus verwechseln, die wahren Audiophilen nicht schmeckt. Im Gegenteil, mit vorbildlicher Liebe zum Detail werden bei Audionet technisch innovative Lösungen und Materialien wie aus dem High End-Bilderbuch zu einem Gourmetmenü angerichtet. In der PRE I G3 und in den AMP kommen an klangrelevanten Stellen ausschließlich per Hörtest ausgesuchte Bauteile wie beispielsweise Elektrolytkondensatoren mit einem Dielektrikum aus Seide oder besonders verlustarme Glimmer-Kondensatoren zum Einsatz. Darüber hinaus werden alle klangrelevanten Bauteile trotz geringster Toleranzen für jedes

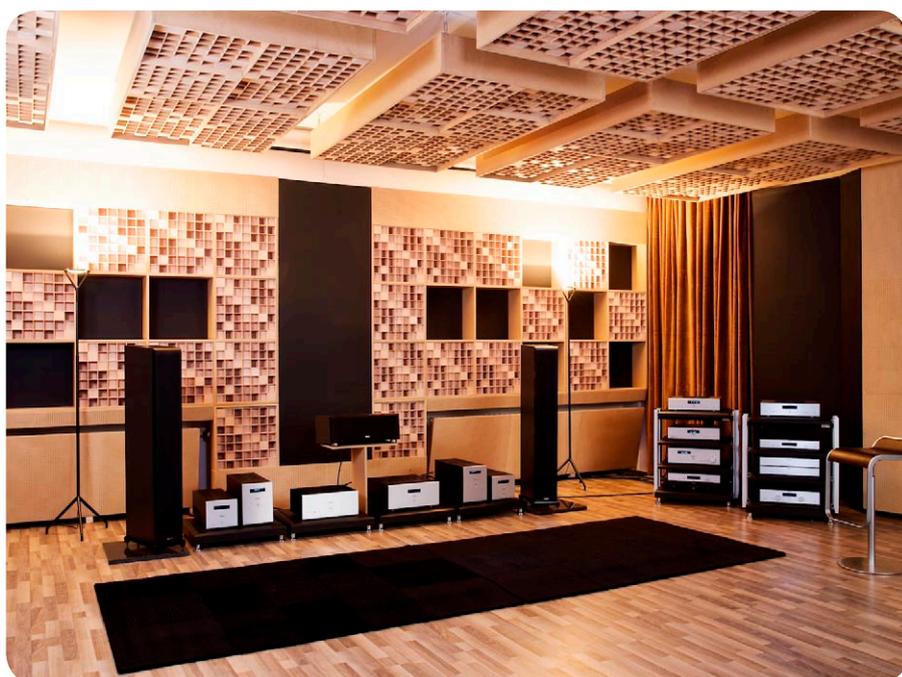
einzelne Gerät gematcht, um optimale Wiedergabequalität zu gewährleisten. Bei dieser mühevollen Selektion ist das extrem aufwändig akustisch optimierte Audionet-Hörlabor neben den Ohren von Thomas Gessler, Volker Wischniowski und Andreas Sehlhorst das wichtigste Werkzeug.

Ausstattung

- Systemlink
- symmetrische Ein- und Ausgänge
- 2 Kopfhörerausgänge
- Monitorschleife
- 2 Subwoofer-Ausgänge
- 2 Lautsprecherausgänge

Auf Bandbreite und Geschwindigkeit gezüchtet

Von „Selbstverständlichkeiten“ wie größtmöglicher Verzerrungsfreiheit und Leistung einmal abgesehen, lässt sich die klangliche Güte von Verstärkerelektronik technisch gesprochen auf die beiden Eigenschaften Bandbreite und Geschwindigkeit reduzieren. Die ständige Perfektionierung dieser Parameter als Disziplinen des höchstwertigen Verstärkerbaus sind für Entwicklungsleiter Volker Wischniowski geradezu ein Leistungssport. Um möglichst ungebremsten Signalfluss zu gewährleisten, ist der elektromechanische Aufbau der PRE I G3 induktiv und kapazitiv optimiert, die Konstruktion kommt fast ohne elektromechanische Bauteile aus. So wird die Lautstärke- und Balanceregulierung



Das extrem aufwändig akustisch optimierte Audionet-Hörlabor ist neben den Ohren von Thomas Gessler, Volker Wischniowski und Andreas Sehlhorst ein wichtiges Werkzeug bei der Entwicklungsarbeit. Hier wird auch geprüft, welche Bauteile in einer Schaltung besser klingen



Mit dem Power-Taster kann eine zeitgesteuerte oder eine in der Empfindlichkeit dreistufig einstellbare, signalgesteuerte Abschaltautomatik aktiviert werden. Puristen wird freuen, dass sich das Display der AMP ausschalten lässt

mit einer Vielzahl hochpräziser, optoelektronisch angesprochener Metallschichtwiderstände, die ein zweistufiges Netzwerk bilden, realisiert. Bei allen Einstellungen gleichbleibende Verzerrungs- und Dynamikeigenschaften sind ein weiterer Vorteil dieser aufwändigen Lösung. Zu den wichtigsten Prämissen der Entwicklung zählen ein



Die Ausstattung der PRE I G3 lässt keine Wünsche offen. Unter anderem stehen fünf RCA-Line-Eingänge und ein symmetrischer XLR-Eingang sowie eine Monitorschleife, zwei Kopfhörerausgänge und ein Record-Ausgang zur Verfügung

Schaltungslayout mit ultra-kurzen Leitungswegen und eine perfektionierte Aufbereitung sämtlicher Versorgungsspannungen. Jede Verstärkerstufe wird direkt lokal gespeist, die Betriebsspannungen gelangen jedoch nicht an ihren Bestimmungsort, ohne zuvor von lokal gegengekoppelten Bipolar-Vorreglern mit hochpräzisen Spannungsreferenzen stabilisiert und geglättet worden zu sein.

Herz des silberverdrahteten Vorstufen-Netzteils ist ein mit fünfzig Voltampere Kapazität für diesen Zweck überaus üppig dimensionierter, vergossener Ringkerntrans-

formator, die Ausgangsstufe setzt sich aus Bipolar-Operationsverstärkern und diskreten A/B-Treiberstufen mit hohem Ruhestrom zusammen. Sie ahnen es, die Liste technischer Raffinessen und Superlative ließe sich beinahe endlos fortsetzen. Der ganze Entwicklungs- und Konstruktionsaufwand dient dem Ziel, die Elektronik mit hervorragenden Hochfrequenzeigenschaften und einer ebensolchen Anstiegsrate zu versehen. Das bedeutet im Einzelnen, eine auch bei sehr hohen Frequenzen konstant bleibende, hohe Verstärkungsleistung zu erzielen und an den Ausgängen innerhalb möglichst kurzer Zeitintervalle sehr viel Strom bereitzustellen und auch wieder „auf leise schalten“ zu können.

Anders ausgedrückt: PRE I G3 und AMP sind auf maximale Bandbreite und Geschwindigkeit getrimmt. Ferner beziehen sich die Hochfrequenzeigenschaften auch auf die Unauffälligkeit gegenüber einstreuenden Signalen, schaut man sich den Übertragungsbereich der PRE I G3 an, wird sofort klar, dass sie besondere Resistenz gegen EM-Störungen auch braucht: Ihr Frequenzumfang reicht bis zu dem sensationellen Wert von drei Megahertz hinauf!



Die doppelt ausgeführten Lautsprecheranschlüsse der AMP ermöglichen echtes Bi-Wiring

Generell gilt auch bei den AMP das Stichwort Bandbreite, sie repräsentieren den neuesten Entwicklungsstand einer ursprünglich von Audionet für medizintechnische Anwendungen erdachten, „Ultra Linear Amplifier“ genannten Schaltungstopologie. Außergewöhnliche Linearität setzt allerdings auch besonders hohe Leistung voraus, um auch unter höchster Beanspruchung wie bei großen Dynamiksprüngen die gewünschte Signalreinheit erzielen zu können. Daher wird die als Doppeldifferenzverstärker ausgelegte Eingangsstufe von einem Ringkerntransformator mit achtzig Voltampere Kapazität separat versorgt, in der Ruhestrom-geregelten Leistungsstufe sorgen ein 850 VA-Exemplar und zwei spezielle Hochstromkondensatoren für souveräne Kraftreserven.

An der Schwelle zum Live-Erleben

In der Regel benötigen taufische Verstärker eine gewisse Einspielzeit, bevor ihre höchste klangliche Reife entfalten, Audionet-Elektronik bildet diesbezüglich zwar keine Ausnahme, unterliegt jedoch auffallend wenig diesem Phänomen. Ebenso sind PRE I G3 und AMP nach den ersten etwa einhundert Betriebsstunden weniger als die meisten anderen Verstärkerboliden



Der Trigger-Ausgang und die Audionet-Link-Schnittstellen erlauben viel Flexibilität bei der Integration in große AV-Systeme. Links unten neben der Kaltgeräte-Netzbuchse ist der Anschluss für ein externes Netzteil zu sehen: Mit dem EPS läuft die PRE I G3 zu ihrer Höchstform auf



Die zwei Subwoofer-Ausgänge können entweder das LFE-Signal des linken und rechten Kanals für zwei Subwoofer oder das Summensignal ausgeben

auf optimale Betriebstemperaturen angewiesen, dennoch lassen wir das Trio ein bis zwei Stunden warm spielen, bevor wir es für Hörtests nutzen. Einer längeren Zeit bedarf es allerdings, die Qualität dieser Kombination in all ihren Facetten zu entdecken beziehungsweise in vollem Umfang zu erfassen.

Wer sich noch nicht eingehender mit High End beschäftigt hat und noch keine Gelegenheit hatte, Verstärker wie die PRE I G3 und die AMP zu hören, mag sich vielleicht angesichts eines solch immensen technischen Aufwands fragen, inwiefern die Detailversessenheit wirklich belohnt wird, ob im Vergleich zwischen diesen Komponenten und ebenfalls sehr hochwertigen, aber „bodenständiger“ konzipierten Geräten wirklich grundlegende Qualitätsunterschiede hörbar sind. Um diese Frage am leichtesten zu beantworten und um die Klangqualität dieser Verstärkerkombination angemessen zu vermitteln, sollte man zunächst von vertrauten Beschreibungskriterien Abstand nehmen; eine zutreffende Erkenntnis über ihr Potenzial stellt sich ein, wenn persönliche Lieblingsplatten gehört werden und die Fokussierung auf eine Beurteilung in den Hintergrund getreten ist. Denn ein nicht von spezifischen Klangkriterien geleitetes, unvoreingenommenes Erleben dieser Elektronik eröffnet den leichtesten Zugang zum eigentlich Offensichtlichen: PRE I G3 und AMP machen einen gravierenden Unterschied, indem sie selbst klanglich praktisch vollkommen in den Hintergrund treten; sie



Helene Grimaud interpretiert die Klaviersonaten Nr.2 in B-Moll von Frederic Chopin (Op. 35) und von Sergei Rachmaninov (Op. 36) überaus gefühlvoll. Sie verwebt die Stimmungen dieser beiden Tod und Vergänglichkeit thematisierenden Werke und stellt ihnen Chopins Berceuse Op.57 und Barcarolle Op.60 als Ausklang hinten an, wobei die Interpretation von ihrer hoffnungsvoll akzeptierenden Sicht geprägt ist. Mit der Audionet-Kombination gehört, wird diese Einspielung zu einem ergreifenden Erlebnis, das tief im Innersten berührt

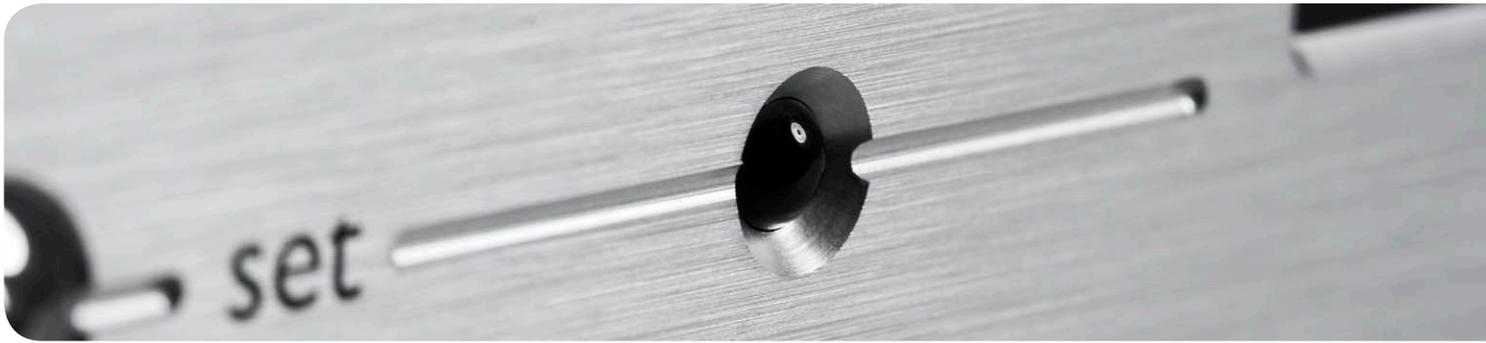
Technische Daten und Ausstattung PRE I G3

Vertrieb:	Idektron GmbH & Co. KG, Bochum
Hersteller:	Audionet, Bochum
Modell:	PRE I G3
Preis:	3.590 Euro
Preis Phono-Modul MC / MM:	320 Euro
Preis Systemfernbedienung Audionet Harmony 785:	169 Euro
Typ:	Stereo-Vorverstärker
Garantie:	3 Jahre
Lieferumfang:	Netzkabel, Bedienungsanleitung, Garantieforderungskarte
Bandbreite DC-gekoppelt:	0 Hz - 3 MHz (-3 dB),
Bandbreite AC-gekoppelt:	2 - 3 MHz (-3 dB, DC-Servo 1. Ordnung)
Slew Rate:	10 V / Mikrosekunde
Kanaltrennung zw. Kanälen:	> 100 dB / 20 KHz
Kanaltrennung zw. Eingängen:	108 dB / 20 KHz
THD+N:	> 108 dB / 20 Hz - 20 KHz / Vin 5 Vrms
Fremdspannungsabstand:	> 120 dB bei 1 KHz bezogen auf Vin, max
Eingangsspannung:	max. 5 Vrms
Eingangsimpedanz:	82 KOhm reell (RCA), 15 KOhm reell (XLR)
Ausgangsspannung:	max. 8 Vrms (RCA), max.16 Vrms (XLR), max. 8 Vrms / max. gain 6 dB (Kopfhörer)
Ausgangsimpedanz:	22 Ohm reell (RCA, XLR), 47 Ohm reell (Kopfhörer)
Eingänge:	5x RCA Line, 1x XLR Line, 1x RCA Monitor In
Ausgänge:	1x RCA Line, 1x symmetrisch XLR Line, 2x RCA Subwoofer, 1x RCA Monitor Out, 1x RCA Record Out, 2x Kopfhörer 6,3mm-Klinkenbuchse, 2x Audionet-Link Out (optisch Toslink), 1x Trigger Out 3,5mm-Klinkenbuchse (Schaltspannung wahlweise 5 V, 12 V)
Leistungsaufnahme Betrieb max.:	30 W
Leistungsaufnahme Standby:	4 W
Abmessungen (B x H x T):	430 x 70 x 310 mm
Gewicht:	6 Kg

spielen derart transparent, dass der Blick für das Hintergründige in der Musik so frei wird, wie es wirklich selten bei einer technischen Reproduktion erfahrbar ist. Diese faszinierende Neutralität ist mitnichten allein tonaler Natur, PRE I G3 und AMP zeichnen sich darüber hinaus durch eine klangliche Durchlässigkeit aus, welche die Musikwiedergabe frappierend unmittelbar wirken lässt, sie bauen eine Brücke zum emotionalen Gehalt der Klänge und führen den Zuhörer an eine Schwelle nahe des Live-Erlebens, von der aus sich die Intention einer Komposition und einer Interpretation völlig selbstverständlich mitteilt.

Als Musikliebhaber und bekennender Audiophiler habe ich persönlich in gewisser Weise ein zwiespältiges Verhältnis zur Reproduktion klassischer Musik, weil viele Anlagen genau dies nicht leisten. Obgleich

ich unterschiedliche Musikstile zwischenzeitlich auch mit mittelmäßiger Wiedergabequalität genießen kann, stören klangliche Unzulänglichkeiten mein Empfinden klassischer Einspielungen, gerade weil es mir um die Musik geht, mag ich über etliche Musikanlagen meine Klassik-Favoriten lieber nicht hören. Im wohlthuenden Gegensatz dazu gestatten PRE I G3 und AMP auch eine Aufnahme von Helene Grimaud überaus gefühlvoll interpretierter Klaviersonaten (Frédéric Chopin, Klaviersonate Nr. 2 in B-Moll, Op. 35 und Sergei Rachmaninov, Klaviersonate Nr. 2 in B-Moll, Op. 36) ungewohnt intensiv zu erfahren, lassen die manchmal beängstigend abgründige, dann wieder hoffnungsvoll schimmernde Stimmung dieser von Vergänglichkeit handelnden Werke ungefiltert auf den Zuhörer einströmen - das ist das Ziel von High End.



Interconnect Audionet C100

Als Leiter werden im Audionet C100 zwei Solid Core-Stränge aus hochreinem Gold und Silber eingesetzt, das eindiffundiertes Gold füllt Mikrorisse in der Gitterstruktur des Silbers, die während dessen Verarbeitung entstehen, auf. Dadurch wird optimales NF-Signalverhalten und ein besonders breitbandiger Signaltransfer erreicht. Die Leiter



Preis für 1,5 Stereo-Meter: 1.990 Euro

des C100 sind von einem Dielektrikum aus Kapton und Teflon umhüllt, darüber liegt eine Dual-Flexschirmung aus derselben, hochreinen Verbindung aus der die Leiter gefertigt werden. Der Essener Stecker-spezialist WBT stellt nach Vorgaben von Audionet für das C100 spezielle Nextgen-Steckverbinder mit einer Überwurfhülse aus beschichteten Aluminium her.

Lautsprecherkabel Audionet S1

Die elektrischen Leiter des Audionet S1 werden aus einer hochwertigen Verbindung von hochreinem Gold, Silber und sauerstofffreiem Kupfer hergestellt, die Beigabe von Silber und Gold optimiert die kristalline Struktur der Leiter. Auf diese Weise wird ein störungsfreier Elektronenfluss gewährleistet. Über ein elektrisch neutrales Teflon-Dielektrikum ist eine Schirmung aus derselben Verbindung, aus der die Leiter



Preis für 3 Stereo-Meter: 745 Euro

Technische Daten und Ausstattung AMP

Vertrieb:	Idekon GmbH & Co. KG, Bochum
Hersteller:	Audionet, Bochum
Modell:	AMP
Paarpreis:	7.990 Euro
Typ:	Mono-Endverstärker
Garantie:	3 Jahre
Lieferumfang:	Fernbedienung, Netzkabel, Bedienungsanleitung, Garantieforderungskarte
Ausgangsleistung:	(8 Ohm / 4 Ohm) 200 W / 350 W
Bandbreite:	0 Hz - 300 KHz (-3dB)
Klirrspektrum:	k2 typ. -117 dB / 25 W / 4 Ohm, k3 typ. -140 dB / 25 W / 4 Ohm
THD+N:	> -106 dB / 1 KHz, 25 W / 4 Ohm (20 Hz - 20 KHz)
Fremdspannungsabstand:	> 122 dB
Dämpfungsfaktor:	> 1.800 / 10 KHz
Eingangswiderstand:	37 KOhm, 150 pF (RCA), 3 KOhm, 170 pF (XLR)
Leistungsaufnahme Betrieb max.:	1000 W
Leistungsaufnahme Standby:	5 W
Eingänge:	1x RCA (WBT, vergoldet, teflonisoliert), 1x Neutrik XLR (vergoldet)
Lautsprecheranschlüsse:	2x Polklemmen WBT Nextgen, vergoldet
Abmessungen (BxHxT):	215 x 190 x 500 mm
Gewicht:	22 Kg (Stück)

bestehen in Form einer gegenläufigen Helix angeordnet, um klangschädliche Emissionen und Immisionen zu unterbinden. Tritt- und Eigenschall-Mikrophonie wird durch eine resonanzdämpfende Schicht aus Fasermaterial unterdrückt. Konfektioniert ist das S1 mit hochwertigen, vergoldeten 4mm-Bananensteckern, die geringen Übergangswiderstand aufweisen.



Preis für 1,5 Meter: 375 Euro

Netzkabel Audionet P10

Die zwei verdrehten Leiter des P10 bestehen aus sauerstofffreiem Kupfer (PC-OFC) und hochreinem Silber, die Versilberung schützt das Litzenmaterial vor klangschädlichen Oxidationsprozessen und sorgt für

einen optimalen elektrischen Leitwert. Eine Füllung zwischen den beiden Innenleitern unterdrückt Mikrofonie-Effekte, darüber verläuft eine auch als Masse dienende Schirmung. Zwischen dieser Schirmung und Kabelummantelung befindet sich eine weitere Schicht aus Faser- und Gewebefüllern zur Resonanzdämpfung.



Klang

- + ansatzlose Dynamikentfaltung
- + überragende Transparenz
- + exemplarische Neutralität
- + sehr weit ausgedehnte, richtig proportionierte Räumlichkeit
- + immens kraftvolle, absolut kontrollierte Tieftonwiedergabe

Merkmale

Stereo-Vorverstärker, Mono-Endverstärker, 5 Eingänge RCA, 1 Eingang symmetrisch XLR), 2 Ausgänge (RCA und symmetrisch XLR), optionale Systemfernbedienung, optionales Phono-Modul, Bypass für Surround-Integration, 2 Subwoofer-Ausgänge, frontseitiger Kopfhörer-Ausgang, rückwärtiger Kopfhörerausgang, Monitorausgang, Audionet-Link, Trigger-Ausgang, Namen für Eingänge individuell programmierbar, einstellbare Pegelanpassung für alle Eingänge, automatische Netzphasenerkennung

Klartext

Die Stereo-Vorstufe PRE I G3 ist umfassend ausgestattet: Programmierbare, im Pegel anpassbare Eingänge, eine Monitorschleife, zwei Kopfhörerausgänge und zwei Subwoofer-Ausgänge sowie einige weitere annehmliche Details lassen praktisch kein Komfortmerkmal und keine mögliche Anwendung unberücksichtigt, die Verarbeitungsqualität der Verstärkerkombination ist über jeden Zweifel erhaben. Die AMP treiben auch große Lautsprecher hervorragend an, sofern sie mehr Schalldruck als Wärme erzeugen. Abrupte Wechsel zwischen ganz laut und ganz leise sind seine Lieblingsdisziplin: Absolut ansatzlose Dynamikentfaltung und eine Souveränität, die in jedem Moment klar macht, das noch mehr Reserven vorhanden sind, machen Musikhören von Konserve mit dieser Elektronik zu einem wahrhaft außergewöhnlichen Vergnügen.

Leute mit ausgeprägter Leidenschaft für realistische Musikreproduktion finden mit der PRE I G3 und den AMP ganz heiße Kandidaten für ihre Traumverstärker, denn zum vergleichsweise günstigen Preis stoßen sie in klangliche Höhen vor, in denen die Luft dünn wird. ◀

*Autor: Marius Donadello
Fotos: Jürgen Immes*

av magazin.de

Referenz

Audionet PRE I G3

Audionet, Bochum

02 34 / 5 07 27-0, www.audionet.de

Gewichtung: Klang 50%, Ausstattung 15%

Verarbeitung 20%, Bedienung 15%

0 %
100 %

Klang	sehr gut – überragend
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	gut
Preis	3.590 €

Klasse

High End

Preis/Leistung

gut

av magazin.de

Audionet PRE I G3
sehr gut



av magazin.de

Referenz

Audionet AMP

Audionet, Bochum

02 34 / 5 07 27-0, www.audionet.de

Gewichtung: Klang 60%, Ausstattung 15%

Verarbeitung 25%

0 %
100 %

Klang	überragend
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut
Preis	7.990 € / Paar

Klasse

High End

Preis/Leistung

sehr gut

av magazin.de

Audionet AMP
überragend